

Ressort: Technik

Taxi-Dienst Uber prüft Panikknopf für Fahrgäste

Berlin, 23.12.2014, 09:22 Uhr

GDN - Nach dem Vergewaltigungs-Skandal in Indien will der Taxidienst Uber die Sicherheit seines Service verbessern. Der Konzern aus San Francisco prüft die Einführung neuer Technologien wie zum Beispiel eines Panik-Knopfs, den Passagiere innerhalb der App im Notfall drücken können sollen.

Außerdem testet Uber eine Funktion, mit der die App künftig automatisch Freunde der Fahrgäste informieren kann. "Die ausgewählten Freunde würden eine Nachricht bekommen, in der steht: 'Ich fahre jetzt von Ort A nach B mit dem Fahrer Y und sollte dort in 20 Minuten ankommen. Wenn du nichts hörst von mir, ruf die Polizei'", sagte Niall Wass der "Welt", der bei Uber für die internationale Expansion zuständig ist. Bei der Ankunft am Bestimmungsort würden die Freunde wiederum automatisch informiert, dass alles in Ordnung ist. "Wir diskutieren derzeit, den Panik-Knopf und die Benachrichtigungsfunktion möglicherweise weltweit in den nächsten Wochen zu implementieren." Anfang Dezember war bekannt geworden, dass eine Passagierin in Neu Delhi von einem Uber-Fahrer vergewaltigt worden sein soll. Uber hatte den Fahrer eingestellt, obwohl er mehrfach vorbestraft und nur auf Kautionsfreibrief freigesetzt war. "Vorfälle wie der in Indien sind nicht akzeptabel. Wir müssen noch sorgfältiger bei den Sicherheitschecks der Fahrer werden", sagte Wass. Gleichzeitig beteuert er, dass das Niveau der Sicherheitschecks bei Uber "besser oder mindestens genauso gut wie das der regulären Taxen in den lokalen Märkten ist." In Indien seien die polizeilichen Datensätze leider unvollständig - nur so habe es zu dem Patzer kommen können. "Wir arbeiten deswegen jetzt daran, neue Technologien zu entwickeln, die Uber noch sicherer machen." Schon jetzt sei der Konzern aber führend, was die Sicherheit von Passagieren und Fahrern angehe. "Jede Fahrt wird mit GPRS verfolgt, Fahrer und Kunden sind namentlich bekannt, jede Fahrt wird dokumentiert und es ist keinerlei Bargeld im Spiel." Grundsätzlich handele es sich aber bei den jüngsten Vorfällen um Ausnahmen. "Uber ist einer der sichersten Beförderungsdienste der Welt - wir haben allein in 2014 mehr als 100 Millionen sichere Fahrten weltweit vermittelt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46817/taxi-dienst-uber-prueft-panikknopf-fuer-fahrgaeste.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com